

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 7 (1931)

Heft: 2

Artikel: Dem Landessender entgegen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752685>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dem LANDES SENDER entgegen

Kürzlich habe ich den schweizerischen Landessender besucht. Es ist eine lange Reise nach dem alten Stiftsort Bero-Münster, eine Eisenbahnfahrt mit vielen Umsteigestationen, genau wie vor zwanzig Jahren. Eine halbe Stunde vor der Station steht das Sendegebäude, ein eckiger, vielfenstriger Zementbau. Nun sollen schon die Maschinen eingebaut werden. Den einen Antennenturm, 125 Meter hoch ist er, haben sie fertig gestellt. Am andern wurde bei meinem Besuch noch gebaut. Ich bin an ihm hinaufgeklettert und habe in schwindender Höhe mit der Kamera ein paar Schnappschüsse gewagt. Der mächtige StahlTurm schwankte bei den Bewegungen der Arbeiter. Eine Motorwinde trug aus der Tiefe die schweren Eisensparren herauf. Balken um Balken wurde festgeschraubt und vernietet.

Der Bau des schweizerischen Landessenders ist die erste Etappe zu einem großen schweizerischen Rundspruch. Damit werden die bisherigen Sender Basel, Bern und Zürich zu Relais-Stationen. Die Studios bleiben weiterhin bestehen, aber sie werden sich in die Programme für den Landessender teilen und gegenseitig ergänzen müssen. Eine Zentralisierung der Programme auf eine einzige Station wäre in der Schweiz praktisch undenkbar. Das liegt in der Eigenart unseres Landes begründet. Die Inbetriebnahme des schweizerischen Landessenders war auf 1. Januar 1931 geplant, es ist aber ein offenes Geheimnis, daß von Münster vor dem Erwachen der ersten Schlüsselblumen nicht viel zu hören sein wird. Die Westschweiz bekommt in Sottens einen eigenen Großsender. Im Herbst 1931 soll auch der Tessin eine Station erhalten. Nino.



Arbeiter beim
Nieten am 125
Meter hohen
Funkturm

Bild rechts:
Die Arbeiter
kleben, wie Spinn-
nen im Netz, im
Gitterwerk des
Turmes. An den
Füßen tragen
Sie besondere
Sicherungs-
vorrichtungen

Bild rechts unten:
Blick aus 100 m
Höhe auf den
Bauplatz



Nebenstehendes Bild links:
Das Sendegebäude von der Höhe des
fertigen Antennenturmes gesehen

